Taubstummen- und Gehörlosenseelsorgertreffen in St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Band (Jahr): 62 (1968)

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

lein Eichenberger hatte ein Zimmer, ebenfalls mit Doppelbett, wie der Verwalter. Also ging die Rechnung auf. Der Redaktor zog in die Katakombe des Verwalters, und Fräulein Fischli zur Zentralsekretärin. — Schon früh am andern Morgen hatte der Redaktor die Flucht ergriffen und ist hinausgestürmt in den wonnevollen Frühlingstag. Der Verwalter war etwas später erwacht, und er konnte einen Sonnenstrahl beobachten, der sich bemühte, ihn durch den drei Meter tiefen Schacht zu begrüssen. — Das Wetter war herrlich, das Frühstück mundete köstlich, das Leben war schön, und zufrieden ging es an die Arbeit. Wer Bellinzona in seinen tiefsten Tiefen (Zimmer) und seinen höchsten Höhen (Burgen) gesehen und erlebt hat, wird es nie vergessen. E. W.

PRO INFIRMIS

sorgt dauernd für die notwendige Aufklärung über die besonderen Probleme behinderter Menschen. Sie fördert und unterstützt alles, was ihnen helfen kann.

PRO INFIRMIS ist immer da, wo geholfen werden muss. Mit Rat und Tat ist sie allzeit bereit. Ein einziges Mal im Jahr erwartet PRO INFIRMIS, dass wir auch für sie bereit sind, indem wir den bescheidenen Betrag von mindestens Fr. 2.50 für die zugestellten schönen PRO-INFIRMIS-Karten mit dem beigelegten Einzahlungsschein einzahlen!

Taubstummen- und Gehörlosenseelsorgertreffen in St. Gallen

Vom 10. bis 14. Mai tagen in St. Gallen evangelische und katholische Taubstummen- und Gehörlosenseelsorger aus Süddeutschland und der Schweiz. Das umfangreiche Arbeitsprogramm enthält nicht weniger als 7 Hauptvorträge, 10 Kurzvorträge, ein Podiumsgespräch und eine Aussprache über besondere Probleme und Lösungen der Gehörlosenseelsorge in einzelnen Ländern. Deutsche und schweizerische Pfarrer und Laien teilen sich in die grosse Arbeit. (Laien bedeutet in diesem Falle: nicht im kirchlichen Pfarramt stehende Leute.) Über Beruf, Ehe und Ehelosigkeit spricht zum Beispiel auch ein Gehörloser, nämlich Walter Niederer-Graf, Präsident des Gehörlosenvereins Glarus. - Ein gemeinsamer Abschlussabend wird die Lehrerschaft der Taubstummenschule St. Gallen mit den Kursteilnehmern zusammenbringen. Dabei werden sie durch einen Lichtbildervortrag allerlei Interessantes «Aus der Klostergeschichte von St. Gallen» erfahren, nachdem sie schon vorher die im Barockstil erbaute ehemalige Kloster- und heutige Bischofskirche und die weltberühmte Stiftsbibliothek besichtigt haben. Am Sonntag, den 12. Mai, ist vormittags 10 Uhr ein katholischer Gottesdienst im Musiksaal des Klosters St. Gallen. Um 15.00 Uhr findet eine interkonfessionelle Zu-



sammenkunft der Gehörlosen mit den Kursteilnehmern im Kirchgemeindehaus St. Mangen statt. Um 17.00 Uhr wird an einem öffentlichen evangelischen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Laurenzen auch der Zürcher Mimenchor mit seinem Passionsspiel mitwirken.